

mädchen, die vom
irenden Spiegeln
n hin beobachten
s nicht von der
ie höchste Ambie-
own a house and
in der Küche zu
nüglichen Ver-
ausführbar, so-
erein eine eigne
im Souterrain
den Außenstra-
hend man jetzt
oten Mansarden)
den unrichtiger
herbings brechen
uweisen bei uns
en Sonderinter-
an die Traufen,
die Rückseite der
Strafentrottoirs

en fremden Ja-
idney beistuern/
nner", den be-
auordnung, als
ums" hierdurch
en Anbahnung
den Krieger ein
te den Staats-

häufig vorkom-
der Mitte der
Menner's Hof")
Stoek reponirten
200 Thlr. un-

vielen Fällen
ochen, daß sich
remden, welche
es Eigentums
smann's-Zu-
ffen kann, die-
Es ist nicht ge-
fen, auch tolle
gegen er flere
genen gegen

se. In Bud-
hat sich dieser
Tochter eines
Knecht verliebt,
in allem Geerde
Das geschah
hens, sie werde
Hjogen. Nach
der bis gegen
raut, sie wurde
auf den Ein-
man auf den
mittenem Halse,
is man endlich
hörte und den
erkaufzog. Wie
nen seiner Ge-
s tödten; der
er lieber, um
den Brunnen
nd er litt da-
urde.

ng ein Städ
hrieben stand:
a Döfeln ver-

enthalten fol-
daß das rohe
er Genuss zu
herbeiführen
ben eine über-
Viele sogar
Nahrungs-
mich deshalb
und ich mache
oder besser
Schinken zu-
guten Schop-
weisen, ob das
Stiefelwischer,

H. W

rgasse 2,

en. Sprac

achstr. 11.

neß-

Wer sich die Mühe geben will, die R. 'schen Nachwerke nachzulesen, wird das von mir in meinem (anonymen) Eingekauft Nr. 35 d. Bl. Gesagte bestätigt finden. Ich nehme also Nichts zurück und bedaure nur, Hr. R. in seiner neuesten Auslassung wieder in seine alte Behauptung, daß ein Mensch von einem Schweine über haupt nicht trichinenkrank werden könne, zurückfallen und mich in meiner gewiß möglichst schonenden Beurteilung eines Raisonnements, welches mancher Andere schlechtweg Verdrehung genannt haben würde, durch ihn selbst wieder irre gemacht zu sehen. — Wenn ich im Uebrigen auf den R. 'schen Ausfall schweige, aus dem ohnedies wenig Sinn, um so deutlicher aber die liebenswürdige Absicht herauszulesen ist, mich bei meinem Publikum, unter welchem die Berufs- (glücklicher Weise nicht auch Gesinnungs-) Genossen R.'s stark vertreten sind, zu denunciren, — so rechne ich dabei auf die Billigung aller Anständigen. Nur für diejenigen, die sich vielleicht wundern, daß ich in dieser Sache überhaupt das Wort

ergriffen, nachdem ich oft genug geäußert hätte, daß ich es dem Hr. Dr. Küchenmeister verarge, sich in einen Kampf mit solchen Gegnern und gegen solche Waffen eingelassen zu haben, sei hiermit bemerkt, daß ich mich im Interesse der Wahrheitigkeit und des ehrlichen Streites gebrungen gefühlt habe, da es eben von einer anderen Seite nicht geschah, die — wie ich heute glauben muß — beabsichtigte Verdrehung der Streitfrage zu constatiren. Und dann wollte ich zum wirklichen Frommen des Publikums auf das wahrscheinliche Ergebnis des unerquidlichen Streites hinweisen, auf den Satz nämlich: **Es ist kein rohes oder halbbrotes Schweinefleisch!**

Dohna. D. T.

Hydro-diätetischer Verein.

Fünfter diesjähriger öffentlicher Vortrag heute Donnerstags im Selbig'schen Saal am Theaterplatz 4.

Gegenstand: Der menschliche Stoffwechsel. 4) Die Ausscheidungsorgane.

A Allgemeines. a. Die Vernachlässigung der privaten, wie öffentlichen Sorge für die Ausscheidungsorgane — Folgen davon, individueller und socialer Art. b. Form und Bestandtheile der Ausscheidungen. c. Das zwischen den Ausscheidungsorganen bestehende Gesetz der Unterstützung und Uebertragung. B. Spezielles. a. Die äußere Körperhaut, als erstes und größtes Ausscheidungsorgan.

Anfang punkt 7 1/2 Uhr; Eintritt für Nichtmitglieder 5 Ngr.

Dem Vernehmen nach wird von einem in Dresden bereits rühmlich bekannten Restaurateur eine hübsche Restauration mit Café und Weinstuben im Hause Nr. 4 der Markgrafenstrasse in Antonstadt in den nächsten Tagen eröffnet werden. Man verzieht nicht, darauf aufmerksam zu machen.

Braun's Hotel.

Montag, den 12. Februar 1866

findet in den noch prachtvoll decorirten Sälen und der ganzen 1. Etage ein grosser öffentlicher

Maskenball

Pat. Billets für Herren und Damen à 15 Ngr. sind zu haben bei Herrn Kaufmann Zugschwerdt, Schloßstraße Nr. 5, sowie in Braun's Hotel. An der Cassé kostet jedes Billet 20 Ngr.

Herrn Banquier Sigismund Löbel von hier habe ich heute auf sein Verlangen ärztlich explorirt und denselben als durchaus gesund befunden. Vorstehendes bescheinigt hiermit
(L. S.) Dr. W. Wippler, pract. Arzt.
Dresden, 7. Febr. 1866.

Meine Wohnung befindet sich in Braun's Hotel.

Sigismund Loebel.

Hamburger Etablissement von Schrödel & Stülcken,

Niederlage von Colonialwaaren, Thee, Delicateffen, Cigarren nebst verschiedenen Hamburger Artikeln, als: Seeische, Rauchfleisch, ächtes Schwarzbrot u. s. w., von Donnerstags den 15. Febr. ab: Badergasse 29 erste Etage, nahe dem Altmarkt. Verkauf en gros und en detail zu Engros-Preisen. Durch die Verbindungen in Hamburg sind wir stets im Stande, die Waaren gut und billig zu liefern.
C. Stülcken.

C. E. Rost, Maschinenfabrikant hier.

Am 27. Juli v. J. empfing ich aus den Händen des Herrn C. E. Rost die mehrfache und immer dringender von ihm geforderte Abrechnung über unser seit ca. 4 Jahren 5 Monaten bestehendes Sociäts-Verhältnis. Bei Durchsicht finde ich dieselbe größtentheils falsch und unrichtig; ich stellte Herrn Rost darüber zur Rede und wies die Unrichtigkeit dieser Rechnungsaufstellung nach, worauf mir nach längerer gründlichen Erörterungen eine neue Rechnungsaufstellung versprochen wurde, jedoch nicht erfolgte. Auf die briefliche Aufforderung meines Herrn Sachwalters unterm 9. September blieb die Antwort aus und erst nach mündlich nachdrücklich wiederholter Aufforderung meinerseits am 23. September wurde mir die briefliche Erklärung von den Herren C. E. Rost & Co.: „daß sie beschäftigt sind, die sehr umfangreiche Rechnungsaufstellung durchgehends zu revidiren, und würden selbe, sowie damit fertig (in ca. 14 Tagen), davon Nachricht geben“. Nach Verlauf von ca. 5 Wochen wurde abermals brieflich Aufforderung an die Herren C. E. Rost & Co. erlassen, und als auch hierauf wieder eine hinauschiebende Antwort erfolgte, die Sache an Gerichtsstelle übergeben, wo am 18. November die Vorladung zur Abhörnung des Herrn Rost erfolgt war, wo jedoch nicht Herr Rost, sondern sein Associé, Herr Herrmann Adamus, erschien, welcher mit dem Bescheid abgewiesen wurde. Herrn Rost mündlich zu sagen, daß er, wenn er nicht vorgeführt sein wolle, bestimmt Dienstag den 21. desselben Monats Vormittags 10 Uhr zu erscheinen habe, wo derselbe auch erschien und zu Protokoll unter Anderem erklärte, daß eine neue Rechnungsaufstellung zu Anfang December v. J. erfolgen solle. Gestern endlich erhielt ich diese neue Rechnungsaufstellung, welche wohl andere Benennungen hat, aber ebenfalls falsch und unrichtig ist mit den Bezeichnungen Reingewinn Thlr. 3054. 11 Ngr. 1 Pf. und unterschrieben: Irrthum vorbehalten C. E. Rost & Co.“, jedoch ohne Beilage meines Privatcontos und einer Bestimmung über einen Salobetrag zwischen uns. Ich fordere Herrn C. E. Rost oder C. E. Rost & Co. hierdurch auf, mir das Definitivum darüber entweder auf diesem Wege oder meinem Herrn Sachwalter oder mir per Post sofort zur Kenntnis zu bringen. Auf die Posten in der neueren Abrechnung mit der Bezeichnung: 1) Zuschlag für Schichten, 2) unter sub A. benannt hierzu 43% Thlr. 1934 10 Ngr. 5 Pf., 3) unter sub B. benannt hierzu 43% Thlr. 2227. 18 Ngr., 4) unter sub C. benannt hierzu 43% Thlr. 613. 22 Ngr. 8 Pf., wofür ich keine Benennung finde, 5) sowie auf den Verbrauch und die Preise des Materials komme ich in den nächsten Tagen auf Grundlage des Contracts und Uebereinkunft speciell zurück.
Dresden 8. Februar 1866.
Francis Saase.

Canton Freiburger 15 Francs (4 Thlr.) Obligationen zu der am 15. d. Mts. stattfindenden Verloosung, welche in drei Verloosungen jährlich mit den Haupttreffern von 2 à 60000, 7 à 50000, 4 à 45000, 11 à 40000, 13 à 35000, 6 à 32000, 14 à 30000, 4 à 25000, 18 à 20000, 8 à 18000, 4 à 16000, 13 à 15000, 10000, 6000, 7 à 5000, 45 à 4000, 49 à 2000, 102 à 1000 Francs u. s. w. im ungünstigsten Falle mit Zinszuschlag zurückbezahlt, von mir zurückgekauft werden und zu keinen sicheren Capitalanlagen zu empfehlen sind, sind in Partien und einzeln zu beziehen von
Eduard Hirsch, Comptoir: Landhausstraße Nr. 4, dem Britisch-Hotel gegenüber.

Zu Geburtstagen, Hochzeiten, Kindtaufen etc. zu empfehlen!

Feinste Gugelbrotts in Vanille, Ananas, Apfelsinen, Citronen, Rosen- und Veilchengeschmack (mindestens 8 Wochen wohlthunend) empfiehlt sich als ganz vorzügliche Delicatesse zu Wein, Thee, Punsch etc. die Büttenkältere von
Max Bernhardt jun., gr. Meißnergasse 16.
Bestellungen nach Auswärts werden schnell und prompt gegen Postvorschuß ausgeführt!

Achtung.

Eine in N. N. bei Riech, Kreis Rothenburg gelegene Braunlohlengrube „Besseert Glück“ ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen und kann ein bedeutender Gewinn nachgewiesen werden; es gehören 9 Morgen aufgeschlossenes 18 Fuß mächtiges Flöz dazu. Die Grube ist im besten Betriebe, das Wasser wird durch eine Handpumpe weggebracht. Der Absatz ist sehr gut, da der Bedarf in der Gegend bedeutend ist; es werden täglich schon über 200 Tonnen befördert. Außerdem kann noch eine Ziegelei angelegt werden, da sich der Lehm vorzüglich dazu eignet. Zur Anzahlung 1000 Thlr. erforderlich. Näheres wird ertheilt Galeriesstraße Nr. 15. 3. Et.

Frische Schles. Tafelbutter, in kleinen Fäßchen à 9 Pfund, Frische Bair. Schmalzblätter, Johannisbeere, Himbeere, Kirschen, Pflaumenmuß, in Zucker gefotten, empfiehlt

Herrmann Weise Schloßstraße 28.

Eine Parterre-Wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör ist sofort zu vermieten und Ostern zu beziehen. Näheres Seilerstraße Nr. 2b.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen, kann sich melden Hauptstraße Nr. 8 in der Conditorei.

Hauswirthschafterin: Gesuch.

Eine Hauswirthschafterin, der Küche und dem Hauswesen vollständig gewachsen, von sehr guter Erziehung und Bildung, in dem Alter bis zu obengefähr 35 Jahren, von angenehmer Persönlichkeit, die sich keiner Ausarbeit scheut, und sich namentlich zur Pflege in zwei größerer Kinder eignet, sucht ein einzelner, strengerechtlicher, in den mittleren Jahren stehender Herr zur selbstständigen Führung und Leitung seiner Wirthschaft, in welcher Stellung bisher nur Töchter achtbarer Eltern conditionirten. Nur von practischen, tüchtigen Hausfrauen Empfohlene wollen sich nächsten Sonntag, den 11. Februar Nachmittags nur zwischen vier und fünf Uhr melden bei Herrn G. Weber & Comp. Bilb. uferstr. 20, 1 Et., welcher freundlichst Auskunft ertheilen wird, oder ihre Adressen, Abschriften etc. bis dahin unter der Chiffre R. P. poste restante einreichen.

Gesucht wird ein Kutscher zum 1. März oder 1. April auf ein Rittergut im Königreich Sachsen. Bei Befugung dieser guten Stelle kann jedoch nur auf Solche Rücksicht genommen werden, welche vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen haben. Anmeldungen unter der Chiffre: M. T. Z. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Heute Eierplinzen, sowie jeden Montag und Donnerstag, gr. Frohngasse Nr. 5.

H. Trentzsch.

Ein in guter Lage der innern Neustadt befindliches, seit vielen Jahren schonunghaft betriebenes Band-, Zwirn- u. Garngeschäft ist sofort zu verkaufen. Näheres Schreibergasse 14 part. oder Alleeplätzen 1.

Ungarischen Rauchtack

(Feinschnitt) empfiehlt à Pfd. 10 Ngr., à Loth 4 Pf.

Friedrich Sießling, Johannisstraße, Eckhaus des Johannisplatzes.

NB. Durch ein Versehen in der Druckerei hieß es im geführten Inserat 16 Ngr. anstatt 10 Ngr.

Für die Zeit von 7—8 Uhr des Morgens wird Ammonstraße 45 3. Etage eine Aufwartung gesucht.

Ein Sprosser und mehrere andere Singvögel sind Umstände halber zu verkaufen gr. Brüdergasse 22, 1. Et.

Zwei Kammern mit Stubengemüß sind sofort zu beziehen Gerbergasse 17, 3 Tr. hint.

Eine möblirte Stube mit Kammer, separater Eingang, Aussicht nach der Elbe, ist zu vermieten Körnerstraße Nr. 6, 3. Et.

Für einen gestirnten und besäbigen Knaben wird eine Lehrlingsstelle in einem Materialwaarengeschäft gesucht. Adressen unter H. G. Freiberg bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es wird geliehen auf werthvolle Gegenstände. Klinkerstraße 9 IV.

Eine erste oder zweite Etage,

nur in Mitte der Altstadt, mit 3—4 heizbaren Zimmern und Zubehör wird bis Ostern zu mieten gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Schuhmachermeister Strehle, Badergasse Nr. 16.

Ein Pianoforte, ein Sekretär und einige Sophas sind billigst zu verkaufen gr. Brüdergasse 30, 1. Et.

Ein in der Buchführung gewandter junger Mann, gegenwärtig noch im Engagement bei einer Eisenbahn, sucht in Dresden eine anderweitige Stelle als Expedient oder dergleichen. Abschriften der Acten und Näheres ist einzusehen Schreibergasse 14 pt.